

Bouleclub-Ennetach feiert Jubiläum

Der Verein besteht seit 35 Jahren

Wenn einer eine Reise macht und ein Souvenir mit nach Hause bringt, dann ist das etwas ganz Normales. Wenn aber einer die Begeisterung für das Boulespiel mit nach Hause bringt, dann ist das etwas Besonderes. Genau das ist Alfons Müller, dem früheren Ortsvorsteher von Ennetach passiert. In Cassis, einer kleinen französischen Stadt an der Côte d'Azur, hat er in seinem Urlaub Boulespieler beobachtet. Dies weckte in ihm die Neugierde und die Begeisterung für diesen Sport. Zu seinem 60. Geburtstag bekam er von seiner Tochter einige Sätze Boulekugeln geschenkt und zusammen mit Freunden begann danach auf einem Schotterplatz der Boulebetrieb in Ennetach. Mit 21 Gründungsmitgliedern wurde der Verein im Jahr 1990 aus der Taufe gehoben, den Alfons Müller bis 2003 als erster Vorsitzender geleitet hat. In dieser Zeit entstanden sehr schöne Bouleplätze und ein Geräteschuppen. Der Verein wurde Mitglied des Boule, Boccia und Pétanque Verbandes und startete mit einer Mannschaft mit dem Ligaspielbetrieb. Innerhalb weniger Jahre entstand aus einer Spielgemeinschaft ein professioneller Verein, der nun auf 35 Jahre zurückblicken kann. Helmut Gronbach übernahm auf Vorschlag von Alfons Müller den ersten Vorsitz und führt den Verein nunmehr seit über 20 Jahren bis zum heutigen Tag. „Alfons hat mich spontan zu dieser Aufgabe überredet“, so Gronbach, „eigentlich hatte ich von Vereinsführung keine Ahnung“. In den folgenden Jahren hat sich der Verein stetig weiter entwickelt. Ein Meilenstein war der Bau des Boulehauses 2009 mit Aufenthaltsraum, Küche und Toiletten. Mit dem jährlichen Gaggliurnier haben die Ennetacher ein überregionales erfolgreiches Turnier etabliert, das in der Boulescene sehr beliebt ist. Der Verein ist außerdem Ausrichter von Ligaspieltagen für den Verband und Gastgeber verschiedener Gruppen, die entweder einmal im Jahr oder jede Woche auf dem Gelände Boule spielen wollen. Grund genug diese Erfolge und 35 Jahre Bouleclub-Ennetach e.V. mit einem Jubiläum zu würdigen. Die Mitglieder des Vereins und deren Familien waren zu einem gemeinsamen Essen auf dem Bouleplatz eingeladen. Anschließend wurden Bilder und Filme aus den letzten Jahrzehnten gezeigt. Obwohl die Nacht schon hereingebrochen war, haben einige Spieler nach der Veranstaltung die Kugeln ausgepackt und bei Flutlicht Boule gespielt. Feiern ist zwar schön, aber Boule spielen ist schöner.